

Newsletter

Ausgabe 8/2022

1. Offene Türen bis 30. September 2022

Bis zum 30. September dieses Jahres besteht von Montag – Donnerstag die Möglichkeit, die Bibliothek nach vorhergehender Anmeldung zu besuchen. Anmeldungen bitte an:

bibliothek.hamburg@wisshom.de

Sie bekommen eine Rückmeldung zur Terminvereinbarung.
Aktuell ausgeliehene Bücher müssen bitte bis 30.09.22 zurückgegeben werden!

2. Die Homöopathische Bibliothek Hamburg muss schließen | mit der EBH Köthen unter einem Dach

Liebe Freunde und Freundinnen! Es ist amtlich: Zu unserem großen Bedauern müssen wir mitteilen, dass sich die Homöopathische Bibliothek leider nicht in Hamburg erhalten lässt. Sie verliert ihre äußerst günstigen Räume im Hause der Staats- und Universitätsbibliothek, die aufgrund umfangreicher Sanierungsarbeiten des Altbaus, in dem sich der Lichthof und die HBH befinden, gekündigt wurden. Der Raumverlust betrifft alle dort untergebrachten freien Bibliotheken und auch den Buchbestand der „Stabi“ selbst.

Verschiedene Versuche, andere Bibliotheksräume in Hamburg zu finden, waren nicht erfolgreich. Auch eine Zoomkonferenz des Freundeskreises im Februar 2022 konnte keine Alternativen aufzeigen. Die Hamburger Homöopathische Bibliothek muss bis zum Ende der Kündigungsfrist am 31.12.2022 vollständig geräumt sein. Der Buchbestand wird dann nach Köthen gebracht und in den Räumen der Europäischen Bibliothek (EBH) weiterhin verfügbar sein. Beide Bibliotheken haben bereits in der Vergangenheit sehr gut zusammengearbeitet.

Umzugshilfe willkommen → 190 Regalmeter mit ca. 6.000 Büchern sind einzupacken!

In dieser äußerst schmerzlichen Situation in darüber hinaus schwierigen Zeiten wollen wir unser über 10 Jahre erfolgreiches Projekt – den Erhalt dieser Bibliothek – zu einem würdigen und sinnvollen Abschluss bringen.

Die Hamburger und die Europäische Bibliothek für Homöopathie werden zukünftig unter einem Dach vereint sein und ihre Professionalisierung wird vorangetrieben. Hierfür werden wir dem Gemeinsamen Bibliotheksverbund (GBV) beitreten. Der GBV ist das gemeinsame Katalogisierungs- und Dienstleistungsnetzwerk der wissenschaftlichen und öffentlichen Bibliotheken der sieben Bundesländer Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen sowie der Stiftung Preußischer Kulturbesitz.



Wir haben damit die Möglichkeit, Services und Dienstleistungen professionalisierter anzubieten und überdies auf einer wissenschaftlichen Plattform sichtbar und aktiv zu sein.

Darüber hinaus setzen wir uns dafür ein, dass Mark Pfister weiterhin für die Bibliothek tätig sein kann und (Recherche-)Anfragen von Mitgliedern des Freundeskreises auch über den Umzug hinaus zu gesonderten Konditionen beantwortet.

→ Informationen hierzu teilen wir zu gegebener Zeit in einem weiteren Newsletter mit.

Wir bitten um Ihre Unterstützung für eine erfolgreiche Zusammen- und Weiterführung der einzigartigen homöopathischen Bibliotheken im deutschsprachigen Raum. Wenn Sie an einer Nutzung des Buchbestandes (Recherchen, Fernleihe) der HBH weiterhin Interesse haben, freuen wir uns sehr, wenn Sie die Bibliothek(en) weiterhin finanziell unterstützen.

Wenn Sie Ihre Mitgliedschaft im Freundeskreis der Hamburger Bibliothek kündigen möchten, teilen Sie uns dies bitte bis 30.09.2022 mit.

Optionen für den Freundeskreis der HBH (fHBH)

- Meine Mitgliedschaft endet mit Abschluss dieses Jahres. Der Mitgliedsbeitrag wird, wie bisher auch, für das laufende Jahr noch abgebucht.
- Ich beende meine Mitgliedschaft umgehend. Der Mitgliedsbeitrag für das laufende Jahr soll nicht mehr abgebucht werden. – In diesem Fall bitten wir um Ihre umgehende Nachricht bis zum 30.09.2022, denn spätere Rückbuchungen verursachen einen großen Verwaltungsaufwand und unnötige Kosten.
- Ich bin bereit, dieses Projekt weiterhin zu unterstützen. Bitte halten Sie mich über einen ggf. neu zu formierenden Freundeskreis auf dem Laufenden.

3. Vorankündigung – Homöopathisches Grundlagenwerk

Keine neuen Bücher. Leider wird die Homöopathischen Bibliothek Hamburg bis zu ihrer Schließung und ihrem Umzug nach Köthen keine neuen Bücher anschaffen.

Hinweis + Vorankündigung: Wichtiges Lehr- und Grundlagenwerk erscheint demnächst. Wir weisen auf diese wichtige Publikation hin, an der aktuell auf Hochtouren gearbeitet wird.

Kohl, Michael – Wissenschaftliche Homöopathie

Der Autor hat in knapp 20 Jahren mithilfe des Symptomenlexikons die gesamte Homöopathie auf den Prüfstein gelegt. Das wurde notwendig, weil die Homöopathie Hahnemanns bereits zu dessen Lebzeiten in unterschiedliche Strömungen auseinanderdriftete, was sich bis heute um ein Vielfaches verstärkt hat, die Lehre verzerrt und die Wirksamkeit der Arzneien durch die fehlende Anwendung einer schlüssigen Methodik verspielt – es wird heute in den Praxen oftmals nicht mehr „nach deutlich einsehbaren Gründen“ verordnet, wie Hahnemann es zu Recht im Organon forderte. Nicht so bei Kohl, der in diesem Lehr- und Grundlagenwerk nicht nur die





Aussagen der so genannten „großen Homöopathen“ - von Hahnemann, Jahr und Bönninghausen, über Boger und Kent - auf ihre Stichhaltigkeit und Schlüssigkeit hin überprüft, sondern die tragfähige Methodik der Homöopathie wieder aufgebaut hat und aufzeigt, wie man die Fallanalyse konsequent, systematisch und nachvollziehbar so zu Ende führt, bis das Simile als genau auf die Beschwerden des Patienten zugeschnittenes Mittel herausgearbeitet ist. Damit erweist er der homöopathischen Lehre einen Dienst zur Wiederherstellung ihrer Wirkungskraft, der seinesgleichen sucht.

Aktuelle Hinweise zum Erscheinungstermin → www.michael-kohl.com
Verweis auf HBH-Newsletter 2021: Nachlese der TeaTime 03/2020:
Die Anwendung des Symptomenlexikons (SL)



4. Finanzierung – das stets zentrale Thema der HBH

Mitglieder. Ein großes DANKESCHÖN unseren loyalen, wichtigen und allzeit sehr geschätzten Mitgliedern des Freundeskreises der Homöopathischen Bibliothek Hamburg – für Eure und Ihre Mitgliedsbeiträge und Spenden von nunmehr zehn Jahren. Diese Gelder haben einen stabilen Sockel zur Finanzierung der HBH gebildet, den Arbeitsplatz des Bibliothekars finanziert sowie uns allen die Bibliothek in Hamburg erhalten.

→ **Wichtiger Hinweis:** Falls Sie dem fHBH eine Einzugsermächtigung gegeben haben, wird Ihre **jährliche Spende am 14. Oktober 2022 abgebucht** werden.

Jahresübersicht 2021. Insgesamt entstand auch 2021 wieder eine ausgeglichene Bilanz. Es ergab sich ein **Gewinn** in Höhe von rund **4.400 €** (vgl. 2020: 200 €). Diese im Vergleich zum Jahr 2020 deutlich bessere Bilanz ergab sich im Wesentlichen durch einmalige Spenden von zwei Privatpersonen im Jahr 2021 in Höhe von rund EUR 4.000.

Das **Spendenaufkommen** 2021 belief sich auf insgesamt **21.720 €** (vgl. 2020: 17.915 €). Die weiterhin geringeren Einnahmen der Bibliothek von rund 240 € (vgl. 2020: 163 € | 2019: 790 €) waren, wie bereits im Vorjahr, pandemiebedingt. Die **Ausgaben** der Bibliothek lagen 2021 bei rund **17.500 €** (vgl. 2020: 19.000 €).

Institutionen und Firmen haben 2021 erneut rund **1.290 €** gespendet. Die Unterstützung durch institutionelle Spender hat sich in den letzten Jahren seit 2016 zwar kontinuierlich verringert (vgl. 2018: 2.490 € | 2017: 5.640 € | 2016: 10.490 €), liegt aber im Vergleich zu 2019 konstant bei 1.290 €. Glücklicherweise hat die Bibliothek auch im Jahr 2021 die Summe von 10.000 € von der Homöopathie-Stiftung des DZVhÄ erhalten.

Die **Einkünfte** durch die **Mitglieder des Freundeskreises** und durch **private Spenden** beliefen sich in 2021 auf **10.430 €**. Die privaten Spenden waren 2021 bedingt durch einmalige Spenden deutlich höher ausgefallen (vgl. 2020: 6.225 €). Seit Gründung des Freundeskreises Anfang 2013 bewegten sich die jährlichen Spenden durch private Spender sonst in einem konstanten Rahmen zwischen 6.000 und 7.000 €.





Bewertung. Das Spendenaufkommen war 2021 durch einmalige private Spenden höher als in den Jahren vorher. Ohne die großzügigen Spenden der Homöopathie-Stiftung des DZVhÄ hätte die Bibliothek im Jahr 2021 – wie schon in den Jahren vorher – nicht existieren können.

SpenderInnen. An dieser Stelle sagen wir: Herzlichen Dank unseren Spenderinnen und Spendern für Ihre zum Teil außerordentliche und/oder beständige Unterstützung – DANKE!

Institutionen und Unternehmen

- . Deutscher Zentralverein homöopathischer Ärzte (DZVhÄ) mit dessen Landesverbänden und Stiftungen:**

Homöopathie-Stiftung des DZVhÄ

LV Schleswig-Holstein/Hamburg (GHÄ)

Fachverband Deutscher Heilpraktiker/Landesverband Hamburg

Firma für homöopathische Software ANALOGON, Hamburg

Homöopathie-Schule Punktum Saliens, Rendsburg

Privatpersonen

- . Zwei privaten SpenderInnen danken wir besonders für Ihre jeweils großzügigen einmaligen Spenden**

Wir sagen „Tschüß“ Unser Arbeitskreis zum Erhalt der Hamburger Bibliothek verabschiedet sich hiermit offiziell von der Homöopathischen Bibliothek an ihrem Standort Hamburg. Selbstverständlich bleiben wir bis zum letzten Tag in Hamburg als „Lotsen an Bord“, bis das „Schiff auf große Fahrt elbaufwärts“ geht. Wir bedanken uns für den schönen Platz im Lichthof der Staatsbibliothek über inzwischen rund 50 Jahre. Wir wünschen der HBH und unserem hochgeschätzten kompetenten Bibliothekar eine „gute Reise“.



Ein weiterer Newsletter für Mitglieder folgt, sobald es weitere Neuigkeiten gibt!

Mit herzlichen Grüßen

Sabine Wenk und Klaus Habich (fHBH – Leitung/Finanzen)
Stefanie Jahn (ärztliche Leitung)
und Mark Pfister (Bibliothekar)

Bibliothek und Freundeskreis (fHBH) finden Sie online oder direkt:

Homöopathische Bibliothek Hamburg fon: **040. 410 14 69**
Von-Melle-Park 3 | 20146 Hamburg web: **www.hombib.de + www.wisshom.de**